

## Rodener Wörter und Begriffe:

Rodener Platt	Hochdeutsch
belammert sen	verrückt sein, benommen sein
besäapeln	sich beschmutzen, besabbern
betrépst	traurig
betrépst sen	traurig sein
bétterzich	bitter schmecken
Bettsaicher	Bettpisser
Bettsaicher	Löwenzahn
Bettschampert	Nachtopf
betuppen	betrügen
bibb	müde
Bibbelches Bohnen	Löffelbohnen
bibbern	zittern
Biebelchin	Tannenzapf, Küken, junges Huhn
Bietz	Zopf
Bietzen	Zöpfe
bietzen	flechten (Haar)
Biges-Schampert	Gülleimer
bijeln	Bügeln
bimpsen	verhauen
Bippes	hausgemachter Bult- oder Leberwurst
Bird	Last, Bürde, Bund Stroh
Birscht	Bürste
biselich	aufgeregt, nervös
biseln	ungeduldig sein
Bissin	Griffeldose
biwwern	zittern, bibbern
bla`käppich	barhäutig

*Luise Luft, Roden. Keine Garantie auf Vollständigkeit und Richtigkeit.*



[Foto: Darkdiamond67/ Shutterstock.com]

## 6. Info-Brief 2021

Schulstraße 7a, 66740 Saarlouis-Roden  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14 – 19Uhr

[www.rodener-geschichtskreis.de](http://www.rodener-geschichtskreis.de)

Email: [rodener-geschichtskreis@web.de](mailto:rodener-geschichtskreis@web.de)

**Tel.: 06831.8601856**

Verantwortlich für Text und Inhalt: Alois Rau und Team

# Ééwíjer Summer?

Johrelang han se davan geträamt, doohin se zéihen,  
wo et ganz Jòa Summer és. Wo de ganzen Dach de Sonn scheint, wo mer  
émmer ent Meer baden géhn kann on de Lait Dach on Naat  
loschdich sén on danzen.

Se han sich ihren Traam wòa gemacht, on han sich  
ém Süden en klään Hais`chen métsamdem “Puul” kääft.

Do wooren se ganz stolz.

En Zeitlang es et aach gut gang.

Doch off Äämool do merken se, se kannen jo iwerhaupt némmé träämen.

Se hucken awwai ganz allään én da bétterlich Hétzt an ihrem  
“Puul”, hanet Meer vor der Hausdier on han fo naischts mé Loscht.

Et és vill se heiß.

De Lait lo schwätzen so vill on so laut.

Déénen ihr Sproch kammen se nét vastehn, on  
fo se danzen han kään Loschd on aach kään Gesellschaft.

Do merken se of Äämool, daß se jo nommol aanfänken  
se träämen.

Vanem kläänen Dorf médem spétzen, roden Kérchturm.

Van Néeuwel.

Vanem gréinen, donkeln Wald.

Van Eis

Van Schnee.

On fo Allem träämen se van ihrer schééner Mösselfränkisch Sprooch.

Eich glaawen, se hann ihr Koffern schon vam  
Schaff ronner geholl.

*Text Luise Luft, Roden*

## Info Geburtstagskinder:

Wir gratulieren unseren Geschichtskreismitgliedern

Juni

<b>Luise Luft</b>	80. Geburtstag
<b>Rita Meyer</b>	80. Geburtstag
<b>Rosemarie Gergen</b>	79. Geburtstag
<b>Monika Schmaltz</b>	72. Geburtstag
<b>Renate Schmid</b>	70. Geburtstag
<b>Carla Hein</b>	63. Geburtstag
<b>Ruth Luy</b>	56. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch.

## Ausstellung zeigt historische Ansichten von Rodener Betrieben und Gasthäuser aus historischer Perspektive:

Mit seiner neuen Ausstellung im Quartiersbüro greift der Rodener Geschichtskreis die spannende Geschichte von Unternehmen des Stadtteils auf und vergleicht dabei historische und aktuelle Perspektiven. Sie lassen in Erinnerungen schwelgen, die Postkarten alter Gasthäuser und Betriebe im Stadtteil Roden: Andreas Rival und Alois Rau vom Rodener Geschichtskreis haben aktuell rund 20 Unternehmen zusammengestellt, für die sie historische Aufnahmen mit Fotografien der damaligen Standorte in ihrer heutigen Erscheinung gegenüberstellen. Ergänzt werden die Motive durch Informationen zum Geschäftsbereich der Ladenlokale sowie durch alte Werbemotive, die seinerzeit etwa auf Streichholzschachteln verteilt wurden. Zu sehen ist die Ausstellung auf großen Tafeln im Schaufenster des Quartiersbüros in der Schulstraße.

„Wir möchten die Möglichkeiten nutzen, die uns zur Verfügung stehen“, erklärt der Vorsitzende des Geschichtskreises, Alois Rau zur Idee der Schaufensterausstellung. „Wegen Corona können wir aktuell keine Besucher in den Räumen des Geschichtskreises empfangen.“ Diese beliebten Treffpunkte und Anlässe, sich über die Geschichte des Stadtteils zu informieren, fehlten zurzeit und würden von regelmäßigen Besuchern vermisst. Auch ohne die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung zeigt der Geschichtskreis so, dass die Arbeit hinter den Kulissen weiter geht. Die Ausstellung ist dabei erst ein Anfang. „Nach dem Krieg gab es zeitweise über 50 Kneipen in Roden“, berichtet Andreas Rival, der selbst historische Aufnahmen des Stadtteils sammelt. „Wir werden noch mehr Betriebe zusammenstellen und die Ausstellung zu einem späteren Zeitpunkt durch weitere Motive ergänzen“. Die Ausstellung ist in den kommenden Wochen im Schaufenster des Quartiersbüros zusehen und jederzeit zugänglich.

Foto: Von links: Andreas Rival und Alois Rau vom Rodener Geschichtskreis präsentieren gemeinsam mit Quartiersmanagerin Anna Richter die neue Ausstellung über Rodener Betriebe und Gasthäuser. *Fotos: Sascha Schmidt.*

